



Prüfungsbericht

Prüfung der Ballwurfsicherheit

Berichts-Nr.: 905 0166 01

Auftraggeber: Dorring GmbH
Siemensstraße 16
75210 Kelttern- Dietlingen

Auftrags-Nr. (Kunde): -

Auftrags-Nr. (MPA): 905 0166 000/Scz

Prüfgegenstand: Trennwandsystem "Dorrflex L, LT, S"

Prüfspezifikation: [1] DIN 18032-3:2023-12
Sporthallen - Hallen für Turnen und Spielen und
Mehrzwecknutzung - Teil 3: Prüfung der Ballwurfsicherheit

Eingangsdatum des Prüfgegenstandes: 30.06.2025

Datum der Prüfung: 30.06.2025

Datum des Berichts: 30.07.2025

Seite 1 von 4 Textseiten

Beilagen: 2

Anlagen:

Gesamtseitenzahl: 6

Anzahl der Ausfertigungen: 1

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände.

Veröffentlichung des vorliegenden Berichtes (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung der MPA Universität Stuttgart zulässig.

Die MPA Universität Stuttgart ist ein durch das DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Prüflaboratorium.
Die Akkreditierung gilt für die in den Urkunden aufgeführten Prüfverfahren.

1 Aufgabenstellung

Mit Schreiben vom 28.01.2025 beauftragten Sie die MPA Universität Stuttgart mit der Prüfung der Ballwurfsicherheit eines Einbauelements nach DIN 18032-3 [1].

2 Durchgeführte Untersuchungen

2.1 Beschreibung des Einbauelements

Bei dem untersuchten Einbauelement handelte es sich um das ballwurfsichere Trennwand-system

"Dorrflex L, LT, S"

Die Trennwand bestand aus zwei Einzelelementen, diese hatten einen stabilen, verwindungssteifen Stahlrohrrahmen mit eloxierten Aluminium-Hohlkammerprofilen (3650 mm x 1150 mm x 98 mm). Die Elementverbindungen untereinander bestanden aus form- und kraftschlüssigen ineinander verschließbare Aluminiumprofile mit Magnetbändern.

Am Elementstoß waren zusätzlich 4-fach vertikale Dichtungen (Lippendichtungen) angebracht.

Der Rahmen war beidseitig mit 16 mm dicken Dreischicht- Holzspanplatten (E 1 nach DIN EN 312) akustisch freischwingend, gummigelagert aufgehängt. Der Kantenschutz war durch ein innenliegendes vertikales Gummidichtungsprofil gewährleistet. Die horizontale Abdichtung der Elemente war unten und oben mit beweglichen Doppeldichtleisten (60 mm x 65 mm) versehen, die über eine Spindelmechanik gegen Fuß- und Deckenschiene gepresst wurden. Diese Dichtleisten bestanden aus eloxiertem Aluminium (50 mm x 40 mm x 3 mm). Die Elemente waren in eine Aluminium- Deckenlaufschiene mit kugelgelagerten Mehrfachrollen eingehängt.

Die vertikalen Abdichtungen zwischen den ausgefahrenen Dichtleisten waren mit ineinander verschließbaren Endstücken versehen.

Die Befestigung der stranggepressten Aluminiumlaufschiene an der Rohdecke war mit einer verstellbaren Stahlabhängekonstruktion ausgeführt.

Das geprüfte Einbauelement ist in Beilage 1 in Bild 1 und in Zeichnung 1 in Beilage 2 dargestellt.

2.2 Durchführung der Prüfung

Die Prüfung erfolgte nach DIN 18032-3 [1] (akkreditiertes Prüfverfahren nach DIN EN ISO/ IEC 17025; siehe DAkkS-Urkunde D-PL-11027-04-02). Bei der Bewertung der Konformität wird die Messunsicherheit der Prüfergebnisse nicht berücksichtigt.

Die Prüfung erfolgte bei 22°C im Labor.

3 Prüfergebnisse

Tabelle 1: Ergebnisse der Prüfung der Ballwurfsicherheit nach [1] am Einbauelement Trennwandsystem "Dorrflex L, LT, S"

Ball	Auftreffwinkel [°]	Aufprallge- schwindigkeit [km/h]	Anzahl der Schüsse	Veränderung am Element
Handball	90	85 ± 4,3	30	keine
Handball	45	85 ± 4,3	12	
Handball	45	85 ± 4,3	12	
Hockeyball	90	65,0 ± 3,2	4	
Hockeyball	45	65,0 ± 3,2	4	
Hockeyball	45	65,0 ± 3,2	4	

Das geprüfte Einbauelement "**Dorrflex L, LT, S**" überstand die Beanspruchung ohne Veränderungen.

Es ist somit als ballwurfsicher nach DIN 18032-3 [1] für den Anwendungsbereich Wand (Kategorie W2) zu bewerten.

Der Prüfbericht ist unter der Voraussetzung unbefristet gültig, dass an produzierten und in den Handel gebrachten Einbauelementen keinerlei Veränderungen im Vergleich zum geprüften Einbauelement vorgenommen werden. Jegliche Änderung des Einbauelementes im Vergleich zur geprüften Variante führt dazu, dass die Gültigkeit des Prüfberichtes erlischt und eine erneute Prüfung des Einbauelementes erforderlich wird.



Norbert Schulz
Bearbeiter

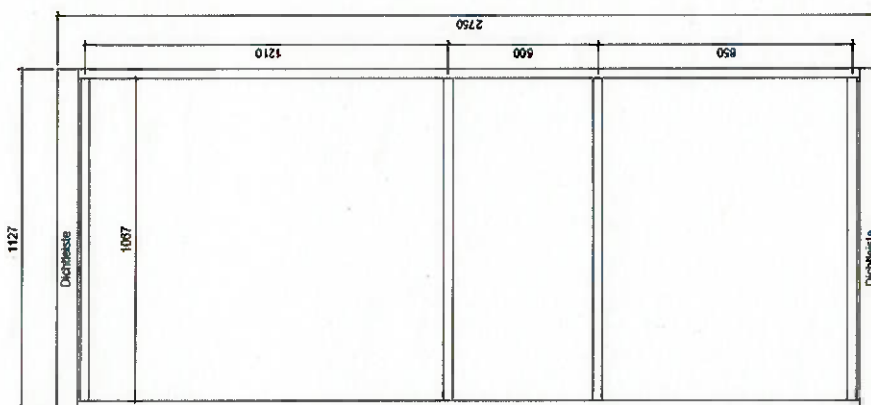
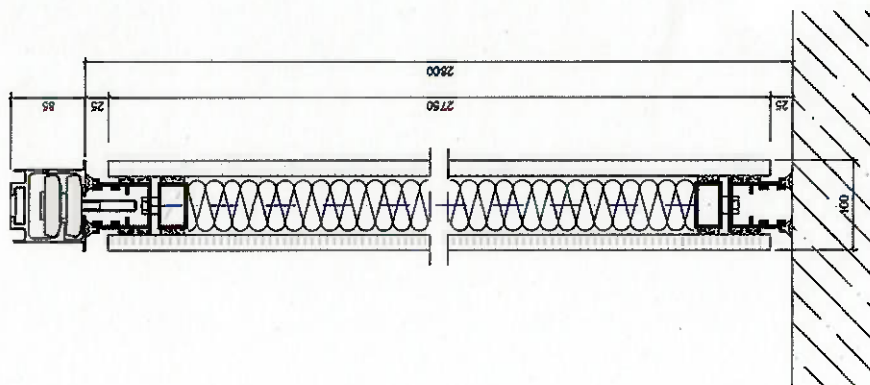


Dr.- Ing. Michael Stegmaier
Abteilungsleiter
Mineralische Baustoffe



**Bild 1
Gesamtansicht: Sichtseite
Trennwandsystem "Dorrflex"**





Elementrahmen besteht aus
Stahlrohr 50x30x2 mm

Zeichnung 1
Aufbau des Einbauelementes
Trennwandsystem "Dorrflex"

